

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0176/2014/BV

Datum:

19.05.2014

Federführung:

Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Beteiligung:

Betreff:

**Duales System Deutschland GmbH (DSD GmbH)
hier: Nebenentgeltvereinbarung für die Jahre 2014 -
2016**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 10. Juni 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschluss-empfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	28.05.2014	N	☐ ja ☐ nein ☐ ohne	
Gemeinderat	05.06.2014	Ö	☐ ja ☐ nein ☐ ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Nebenentgeltvereinbarung mit der DSD GmbH zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
Kostenbeteiligung Standplätze Sammelgroßbehälternisse und Abfallberatung	220.012 € (netto)
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadt Heidelberg erhält mit den Nebenentgelten einen Kostenbeitrag für die Abfallberatung sowie Errichtung, Bereitstellung, Unterhaltung und Sauberhaltung der Containerstandplätze.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.05.2014

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 05.06.2014

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Für die Errichtung, Bereitstellung, Unterhaltung und Sauberhaltung der Flächen für die Aufstellung von Sammelgroßbehältnissen (Glas- und Papiercontainer) sowie für Abfallberatung erhielt die Stadt Heidelberg bisher von den Dualen Systemen eine Kostenbeteiligung in Höhe von 1,52 €/Einwohner/Jahr (netto). Die entsprechende Nebenentgeltvereinbarung endete zum 31.12.2013.

Für die Jahre 2014 bis 2016 hat die Duales System Deutschland GmbH nun dem Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung eine Verlängerung der Nebenentgeltvereinbarung mit einer Kostenbeteiligung in Höhe von 1,46 €/Einwohner/Jahr (netto) angeboten. Die Kostenbeteiligung errechnet sich hierbei anhand Kriterien wie der Systemdichte (das heißt wie viele Containerstandplätze je Einwohnerin und Einwohner zur Verfügung gestellt werden) und auch an der Anzahl der erfassten Fraktionen je Stellplatz (zum Beispiel an der Anzahl der farbgetrennt erfassten Glasfraktionen, der erfassten Menge Papier über Depotcontainer etc.).

Der Entgeltanspruch verändert sich, wenn sich der über Depotcontainer erfasste Anteil der Fraktionen reduziert. Im aktuellen Fall liegt die Reduzierung in Höhe von 0,06 €/Einwohner/Jahr (in der Summe 9.042 €/Jahr) darin begründet, dass die über Depotcontainer erfassten Papiermengen zurückgegangen sind. Der Großteil der Papiermengen wird in Heidelberg über die grundstücksbezogenen Papiertonnen eingesammelt.

Die Verwaltung schlägt vor, der Verlängerung der Vereinbarung zu den Nebenentgelten zuzustimmen, da der Preis dem mit den kommunalen Spitzenverbänden ausgehandelten Entgeltmuster entspricht und zudem für die nächsten drei Jahre festgeschrieben wird.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
--------------------------	-------------------	--------

QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft
------	---	----------------------------

Begründung:

Erzielung von Einnahmen zur Unterhaltung und Sauberhaltung der Containerstandplätze sowie Abfallberatung

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Wolfgang Erichson